

GSTAAD Schulkinder der Schule Rütli machten Radio

Für eine Woche fliegende Reporter

Drei Klassen der Schule Rütli machten während einer Woche Radio am Online-Radiosender «Radio Chico». 49 fliegende Jungreporter recherchierten, stellten Fragen, produzierten Hörspiele und Werbespots. Die Liveübertragung konnte online verfolgt werden.

Es ist Dienstag Morgen, der zweite Tag von Radio Chico an der Schule Rütli. Im Radiostudio – ein umfunktionaler Gruppenraum – herrscht konzentrierte Stille. Vier Drittklässler bereiten sich auf ihre Moderation vor. Im Hintergrund ist die Musik zu hören, welche live gesendet wird.

Um zehn Uhr läuft die Musik weiter, obwohl aktuelle Nachrichten geplant sind. Salome Dettwiler von Radio Chico: «Das Nachrichtenteam ist nicht erschienen, das ist aber nicht so schlimm, wir sind schliesslich erst an unserem zweiten Projekttag. Ende Woche funktioniert es bestimmt.»

Vanessa Sumi und Beatriz Dias üben nacheinander, wie man etwas am Radio sprechen soll. «Stell dir vor, das Mikrofon sei eine Glace. Denk einfach immer an die Glace, wenn du ins Mikrofon sprichst», sagt Joy Tieg, Praktikantin bei Radio Chico, den jungen Moderatorinnen. Vanessa Sumi spricht über das Jungjodlerchörli Saanenland, bei dem sie mitwirkt, und Beatriz Dias stellt Gstaad vor.

Nach der Moderation lobt sie Joy Tieg sofort und sagt auch, auf was sie das nächste Mal besser achten sollen.

Interview mit Isabelle von Siebenthal

Etwas später öffnet sich die Tür zum Radiostudio. Die ganze dritte Klasse, Lehrpersonen, interessierte Eltern und Angehörige strömen ins Zimmer. Mitten drin



Isabelle von Siebenthal beantwortet spontan die unverblümten Fragen von André Reichenbach (l.) und Faris Hasanica. Die Zuhörer – Drittklässler, Lehrpersonen, Eltern und Grosseltern – bleiben während des Interviews mucksmäuschenstill.

steht die Schauspielerin und Hotelière Isabelle von Siebenthal. Sie beantwortet die zum Teil unverblümten Fragen der zwei «Journalisten» André Reichenbach und Faris Hasanica. Sie wollen zum Beispiel wissen, warum Isabelle von Siebenthal heute ein Hotel führt. Isabelle von

Siebenthal lacht herzlich und antwortet: «Das wett i o wüsse ...»

Vielfältiges Projekt

Einige Hauptfächer wurden trotz der Radiowoche nach Stundenplan unterrichtet. Trotzdem moderierte jedes Kind einem

halben Tag lang live. Daneben produzierten andere Schüler zum Beispiel Hörspiele. Diese wurden selbst geschrieben, gesprochen, am Computer bearbeitet und schliesslich gesendet. Für Reportagen flogen die Schüler aus. Mit einem drahtlosen Mikrofon interviewten sie zum

Beispiel Kinder auf dem Schulhausplatz, im Kindergarten oder Erwachsene in Betrieben ausserhalb der Schule. So zum Beispiel im Grand Hotel Park, wo sie den Küchenchef befragten. Da das Projekt recht teuer war, hatten die Lehrpersonen Michaela Graa und Renate Bach Sponsoren gesucht und gefunden. Als Dankeschön haben die Kinder witzige Werbespots und Dankesbeiträge produziert, welche ausgestrahlt wurden.

Einmaliges Projekt

Die Lehrerinnen Michaela Graa und Renate Bach wussten erst nicht recht, was auf sie zukommen würde. Sie waren nach der Radiowoche aber begeistert: «Die Schüler haben sehr selbstständig gearbeitet. Dabei haben sie Deutsch und Medienkompetenz geübt und es nicht einmal bemerkt», schwärmte Michaela Graa. «Die Kinder haben sich während der Woche gesteigert. Ihr Selbstbewusstsein wurde gefördert und sie waren zu Recht stolz auf sich», fügt Renate Bach an, deren Idee es war, Radio Chico nach Gstaad zu holen. «Ich bin dankbar, dass meine Kollegin Michaela Graa bei diesem Projekt mitgeholfen hat und dass wir so viele Sponsoren für das doch teure Unterfangen gefunden haben.» Sie findet es toll, dass das Projekt nicht nur gegen innen, sondern auch gegen aussen wirkte, weil das Radio auf der ganzen Welt mitverfolgt werden kann. Seit gestern ist nun der Alltag im Rütli-Schulhaus zurückgekehrt. Weiter begleiten wird die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse die Entwicklung von Gstaad, die schon während der Projektwoche bei Interviews mit Gottfried von Siebenthal und Andrea Scherz im Mittelpunkt stand.

BLANCA BURRI

Die Beiträge können im Archiv der Podcasts nachgehört werden: www.radiochico.ch



Moderne Mikrofone werden für die diversen Interviews ausserhalb des Radiostudios eingesetzt.



Joy Tieg von Radio Chico kümmert sich um das Mischpult, während Vanessa Sumi (l.) live moderiert.



Keiner zu klein, um ein Radiostar zu sein: Der Kindergärtler Loris Gygax gibt Auskunft über sein Lieblingessen. Die Fragen stellen Mario Kunz (l.) und Cédric Reichenbach (r.), Livio Herrmann ist für die Technik zuständig.

SPORT 1. Girls Shred Session, Snowpark Gstaad

Geballte Girls-Power im Snowpark Gstaad

Der Snowpark Gstaad war am vergangenen Samstag Gastgeber der ersten Schweizer «Girls Shred Session». Um mehr Mädels für den Sport zu motivieren, drehte sich einen Tag lang alles um die weiblichen Shredder. Das QParks Media Team war mit von der Partie und hat die geballte Frauenpower auf Video und Fotos festgehalten. Wer bei der Session dabei war und ob die Schweizer Mädels was drauf haben – seht selbst!

Dass der Snowpark Gstaad so einiges zu bieten hat, ist bekannt. Dass es aber in der Region so viele motivierte Freestyle-Mädels gibt, war weniger bekannt und ist definitiv eine positive Überraschung.

Wer in den letzten Tagen die X-Games verfolgt hat, weiss, dass die weibliche Freestyle-Szene im Vormarsch ist. Stylistische 3er-, 5er-, und 7er-Backflips und sogar Doubles stehen an der Tagesordnung und auch das weibliche Starterfeld für diverse Contests wird immer grösser. Ein gutes Zeichen, dass es in dem Sport auch für Frauen aufwärts geht und immer mehr Girls die Vorzüge dieser Sportart entdecken. Dennoch gibt es noch einiges an Nachwuchsarbeit zu leisten und aktiv mehr Mädels für den Freestyle-Sport zu



Foto: zVg

motivieren. Denn die Statistiken sind ermutigend und zeigen deutlich, dass der Freestyle-Zirkus nach wie vor von den Männern dominiert wird.

Um diese Statistik zumindest für einen Tag lang ins Ungleichgewicht zu bringen, gibt es seit mittlerweile drei Jahren die

«Girls Shred Sessions». Die Idee dahinter: Ein «Girls Only»-Action-Shooting, bei dem einen gesamten Tag lang der Fokus auf den Freeskierinnen und Snowboarderinnen liegt. Die Mädels haben dabei die Chance, neue Kontakte zu knüpfen, Tipps und Tricks untereinander

auszutauschen und den eigenen «Schweinehund» zu überwinden.

Zum ersten Mal fand die «Girls Shred Session» dieses Jahr auf Schweizer Terrain – im Snowpark Gstaad – statt. Zahlreiche Freeski- und Snowboard-Chicks haben sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen und erschienen voller Motivation zum Film- und Fotoshooting. Mit dabei war unter anderem auch Nicole Berra, die Cousine von Olympia-Teilnehmerin Camilla Berra. «Es hat mega viel Spass gemacht, mit den anderen Mädels zu shreden. Auch die Filmer waren super nett und geduldig und haben uns dazu motiviert, neue Tricks zu versuchen. Ich konnte einige neue Tricks auf neuen Obstacles stehen, darüber bin ich ziemlich happy», so Berra. Neben Nicole Berra unterstützen Stephanie Uhlmann und Sophie von Siebenthal die Freeski-Fraktion.

Bei den Snowboarderinnen waren unter anderem die Geschwister Celia und Ramona Petrig mit von der Partie. «Es war ein super feiner Tag und ich war überrascht, dass die Mädels sich oft überwinden konnten, etwas Neues zu versuchen. Snowboarden braucht viel Überwindung und Motivation. Viele Mädchen haben

nicht die benötigten Freunde, die sie mit auf den Berg nehmen und pushen. Events wie die Girls Sessions sind sicher eine gute Idee, um Mädels auf den Berg zu locken. Dort sind sie untereinander und es ist ihnen nicht peinlich, den Anfang zu machen und auch mal zu stürzen», so die 19-jährige Celia Petrig.

Das Programm war kurz und knackig: aufwärmen, Medium-Kicker, Corner und Rails shooten. Zur Stärkung gab es zwischendurch ein feines Barbecue, worauf es im Anschluss gleich an die Pro-Kicker-Line ging.

Die Highlights der Session wurden natürlich auf Film und Foto für die Ewigkeit festgehalten.

Mädels – ihr rockt! Die Infrastrukturen sind – wie z.B. im Snowpark Gstaad – gegeben; nun liegt es an euch, die Statistiken etwas zu neutralisieren. Bitte weiter so!

PD

Ihr habt Lust bekommen und wollt bei der nächsten «Girls Shred Session» dabei sein? Kein Problem, haltet euch auf Facebook auf dem Laufenden oder schreibt eure Anfrage per E-Mail an: girlsshred@qparks.com
Hier gibts die Video-Highlights der Snowboard- und Freeski-Sessions, und die Freeski- und Snowboard-Fotogalerien: www.snowpark-gstaad.ch